



# PFIMBA

Informationsblatt der Pfadi Mittelrheintal Ausgabe 2021-01

Impressum  
Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadfiabteilung Mittelrheintal

Redaktion und  
Gestaltung Elia Vogt v/o Klett

Kontakt [redaktion@pfimba.ch](mailto:redaktion@pfimba.ch)

Layout Pfimba V5.0  
Auflage 150  
Druckdatum 11.02.2021  
Druck Erker Druck, Rebstein

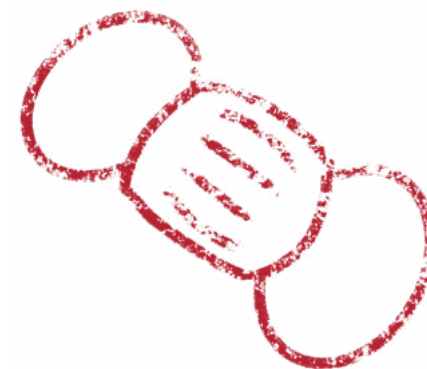
Schrift Suisse Neue, Suisse Int'l, Suisse Int'l Mono  
Titelbild Akkuweekend, Heerbrugg 2020  
by David Heule v/o Zippo

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

Nachdem wir unseren Schnuppertag in den August verschoben haben, konnten wir mit einem regen Anstieg der Teilnehmer sehen. Es war sehr erfreulich wie viele Kinder es genossen dem Alltag mit uns zu entfliehen und die Natur zu geniessen. Mit der abgespeckten Variante des Familienabend konnten wir trotzdem einen schönen Abend verbringen und auf das vergangene Jahr zurückschauen. Viel weiteres geschah. Die Rover machten sich im Pfadiheim Heerbrugg breit und wohnten eine Woche im Balgacher Wald. Die Zeit dort oben war sehr schön und lustig. Mit einer Baumpflanzaktion starteten wir ins neue Quartal. Die Pfader waren die ganze Zeit fleissig damit beschäftigt Guetzli zu backen. Da der Weihnachtsmarkt in Balgach leider ausfiel, lieferten sie die Guetzli ganz einfach nach Hause.

Kurz vor Weihnachten konnten wir leider unsere all jährliche Waldweihnacht nicht feiern. Anstelle davon gab es ein Ersatzprogramm, dass jeder Zuhause machen konnte. Die letzte Pfadiaktivität konnten wir auch nicht mehr durchführen. Danach starteten wir ins neue Jahr und hoffen nach dem 22. Januar uns wieder treffen zu dürfen.

Mis Bescht  
Klett





|                                                     |    |
|-----------------------------------------------------|----|
| Was ist Pfadi?                                      | 6  |
| <b>Biber</b>                                        |    |
| → Biberklaus, <i>Pfadiheim Balgach</i>              | 10 |
| <b>Wölfe</b>                                        |    |
| → Kapla braucht unsere Hilfe, <i>Mittelrheintal</i> | 12 |
| <b>Pfader</b>                                       |    |
| → Weihnachtsbäckerei, <i>Mittelrheintal</i>         | 16 |
| <b>Rover</b>                                        |    |
| → Heimwoche, <i>Pfadiheim Heerbrugg</i>             | 18 |
| → Akkuweekend, <i>Pfadiheim Heerbrugg</i>           | 26 |
| → Schlittelausflug Wolfsleiter, <i>Kronberg</i>     | 28 |
| PMR macht Werbung                                   | 36 |
| Wettbewerb                                          | 38 |
| <b>Abteilung</b>                                    |    |
| → Familienabend, <i>Widnau</i>                      | 40 |
| → mybluetree@scouts, <i>Pfadiheim Heerbrugg</i>     | 44 |
| → Abteilungsklaus, <i>Pfadiheim Heerbrugg</i>       | 48 |
| Leitungsteam                                        | 50 |
| Elternrat                                           | 52 |
| Kennst du schon?                                    | 54 |
| Schnappschüsse                                      | 56 |
| Wusstest du schon?                                  | 62 |

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Deshalb ist die Pfadi mit über 48 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Gleichzeitig ist sie Teil der internationalen Pfadibewegung, die rund 60 Millionen Mitglieder in 170 Ländern zählt.

Wir sind in fünf verschiedene Stufen unterteilt, jede für eine andere Altersgruppe. Die Stufen führen ihre Aktivitäten in der Regel getrennt durch. Es gibt aber auch Abteilungsanlässe.

### Biber (5–6) «Mit Freud debi»

Auf spielerische Weise lernen die Biber die Natur kennen. Es werden Geschichten erzählt und Spiele gespielt. Dabei kann sich jeder kreativ entfalten und sich ausleben. Das alles kann man bei den Rhybibern der Pfadi Mittelhaut erleben.

In dieser Zeit werden die Kinder durch erfahrene Leiterinnen und Leiter betreut. Sie haben eine Pfadi-Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern.

Die Biber treffen sich jede zweite Woche am Samstagnachmittag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr.

Michael Steinmann v/o Aebi  
aebi@pfimba.ch



### Wölfe (6–10) «Üses Besch»

Die Wölfe tauchen in unbekannte Welten ein, besiegen Bösewichte, erlernen das Feuermachen und erleben spielerisch die Natur. Durch das Zusammenleben in der Gruppe lernen sie bereits früh den respektvollen Umgang untereinander und schliessen Freundschaften fürs Leben.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und einwöchige Sommerlager.

Während den Aktivitäten werden die Wölfe durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut, welches Spass hat mit neugierigen Kindern unbekannte Dinge zu entdecken.

Die Wölfe treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Moana Gschwend v/o Cawai  
cawai@pfimba.ch



## WAS IST PFADI?

### Pfadis (10–14) «All Zeit bereit»

Bei den Pfadis entdeckt man zusammen neue Welten, entschlüsselt Rätsel, und macht verrückte Challenges. Dank der Pfaditechnik lernen sie, wie man Feuer entfacht, im Notfall erste Hilfe leistet, eine Seilbrücke aufstellt und vieles mehr. Das Gruppenleben und Spiel und Spass im Wald stehen dabei im Vordergrund.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Während den Aktivitäten werden die Pfadis durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut. Sie versuchen mit kniffligen Herausforderungen die Pfadis aus den Reserven zu locken.

Die Pfadis treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Delia Graf v/o Samui  
samui@pfimba.ch



Pios (14–17)  
«Zemme witer»

Je älter man wird, desto selbstständiger wird man. Bei den Pios steht genau diese Selbstständigkeit im Zentrum. Die Jugendlichen organisieren, mit der Unterstützung der Leiter, eigene Aktivitäten, planen Ausflüge und stellen einen Teil der Finanzierung dieser Ausflüge selbst auf die Beine. Ob es sich dabei um einen Ausflug ins Technorama handelt oder um ein Wochenende im Tessin, bleibt den Pios überlassen. Ziel der ist es, die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern und sie so ein Stück weit auf ihre spätere Tätigkeit als Leiter vorzubereiten. Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Die Pios treffen einmal im Monat, an den restlichen Aktivitäten können sie bei den Pfadern mitmachen.

David Heule v/o Zippo  
zippo@pfimba.ch



Rover (ab 17)  
«Bewusst handle»

Die Roverstufe der Pfadi Mittelrheintal umfasst alle aktiven und ehemaligen Leiter, sowie jene Teilnehmer, die sich nach der Plostufe selbst nicht als Leiter sehen, aber dennoch weiter in der Pfadi aktiv sein wollen.

Als zusätzliche Motivationsspritze und auch um den Zusammenhalt im Leitungstaem zu stärken, unternehmen die Rover gemeinsam viele verschiedene Dinge. So haben sie z.B. schon zusammen ein Schlittelweekend in Bergün verbracht, im Rahmen einer Heimwoche sich sim Pfadiheim häuslich eingerichtet und ihre Leben von dort aus bestritten oder sind gemeinsam Go-Cart fahren gegangen.

Noah Vogt v/o Quiero  
quiero@pfimba.ch



*Seit wann gibt es die Pfadi Mittelrheintal?*

**Die Pfadi Mittelrheintal begeistert Kinder und Jugendliche von Rebstein bis St.Margrethen mit spannenden Aktivitäten und Lagern seit über 80 Jahren.**

*Was ist der Pfadischnuppertag?*

**Der Pfadischnuppertag ist der jährliche nationale Tag der offenen Türe. Dieses Jahr ist er am 14.03.2020. Du bist aber auch das ganze restliche Jahr herzlich willkommen, bei uns unverbindlich vorbeizukommen und Pfadiluft zu schnuppern.**

*Welche Ausrüstung brauche ich für einen Samstagnachmittag?*

**Die Pfadi findet meistens draussen statt. Darum empfehlen wir gute Schuhe und robuste Kleidung. Da Pfadi auch bei Regenwetter draussen stattfindet, ist eine Regenjacke ebenfalls wichtig. Zur Grundausrüstung gehört auch ein Rucksack oder ein Pfaditäschli mit Sackmesser. Wenn man weiss man will der Pfadi beitreten, darf natürlich das Pfadihemd und Krawatte nicht fehlen.**

**Nur um schnuppern zu kommen, muss man nicht alles extra besorgen. Dies kann über die Zeit geschehen. Beziehen kann man alle Materialien über uns.**

*Muss ich jeden Samstag die Pfadi besuchen?*

**Natürlich freuen wir uns, wenn du regelmässig in die Pfadi kommst. Es ist aber keine Pflicht jeden Samstag dabei zu sein. Jedoch sind die Leitenden über eine frühzeitige Nachricht froh.**



Biberklaus  
Pfadiheim Balgach

**Am 5. Dezember hatte sich der Samiklaus für die Biberübung angemeldet. Gespannt und auch etwas nervös warteten alle Biber am Samstag vor dem Pfadiheim in Balgach auf ihn.**

Zuerst wurde über dem Feuer noch Punsch gekocht, um den Samiklaus auch herzlich willkommen zu heissen. Danach spielten die Biber ein paar Runden Versteckis, damit die Wartezeit schneller vorbeigeht und sich die Nerven auch noch etwas beruhigen konnten. Zugegeben hatte es bis dahin noch keiner, aber so ganz entspannt waren die Kindergärtner natürlich nicht. Denn wer weiss schon, was der Samiklaus alles erfahren hat?

Etwas verspätet (klar, bei so vielen Kindern, die er schon beschenken durfte) und schnaufend kam dann der Samiklaus den Berg hinauf. Sofort verstummten die Biber und das Versteckis Spiel war zu Ende. Jetzt zählte nur noch der Samiklaus und was er zu sagen hatte. Und was war das in seinem Sack? Hatte er vielleicht noch etwas Süsses dabei?

Jedes Kind durfte einmal den grossen Stab halten und musste dem Samiklaus Rede und Antwort stehen. Zum Glück hatten seine Gehilfen ihm nur Positives zugetragen und

niemand musste in den Sack gesteckt oder zu Schmutzli gebracht werden. Nein, stattdessen wurden alle reich beschenkt mit Nüssli, Manderinli, Biberli und ein paar Schöggeli. Zufrieden und wahrscheinlich auch ein bisschen erleichtert (der Samiklaus sieht also doch nicht alles, was man während dem Jahr so anstellt) wurden die Biber dann von ihren Eltern in Empfang genommen, während der Samiklaus seine Tour fortsetzte.

Mit Freud debi  
Tsunami



Kappla braucht unsere Hilfe  
Mittelrheintal

**Wer kennt sie nicht die Kapplaklötzli. Kappla ist aber nicht nur der Name der Holzklotzli, sondern auch von einem Wesen. Es besteht fast nur aus den Kapplabauklötzli, manchmal rutschten einige der Klötzli raus und gehen verloren. Darum muss Kappla immer wieder mit neuen Klötzlis die Löcher stopfen. Es hat sich vor einiger Zeit eine Burg aus den Klötzli gebaut, leider ist die Burg auf unbekannte Weise zerstört worden. Jetzt hat Kappla kein Zuhause mehr und hat die Wölfe gefragt, ob sie ihm helfen können.**

Damit die Wölfe Kappla helfen konnten, mussten sie ihn zuerst finden. Zum Glück verlor er alle paar Meter ein Klötzli. Somit konnten sie seiner Spur durch den Wald folgen und fanden ihn schlussendlich beim Pfadiheim. Da er die Wölfe noch nicht kannte, war er sehr schüchtern und sprach nicht, dass musste ein Leiter übernehmen. Via Leiter bedankte er sich sehr für die vielen Klötzli die sie ihm zurückgebracht haben. Diese konnte er nun mitnehmen und wieder an seinem Körper befestigen. Nach einiger Zeit bekamen die Wölfe eine Videobotschaft von ihm. In der er ihnen erklärte, dass er sie leider nicht nochmals besuchen konnte. Jedoch hatte er eine Aufgabe parat. Nämlich sollten die Wolfstufenteilnehmer aus

einem Kapplahölzli einen Anhänger basteln. Den können sie an ihrem Pfadihemd befestigen und damit sieht jeder, dass sie im Auftrag von Kappla arbeiten.

Kappla war fest mit der Suche nach den raren Hölzli beschäftigt. Aber die Wölfe waren mit der Planung für sein neues Zuhause beauftragt worden. Dafür mussten sie zuerst Hölzli verdienen, je mehr Hölzli sie verdienten, desto grössere Bauten konnten sie errichten. Die verschiedenen Gruppen konnten sich kreativ entfalten und bauten verschiedenste Ideen mit ein. Von einem Zuhause am Wasser über einen Helikopter Landeplatz hatten sie alles geplant und eingebaut. Schlussendlich wurden alle dokumentiert und an Kappla gesendet.

Dann kurz vor Weihnachten wurden die Pfadiaktivitäten aufgrund des Coronavirus abgesagt. Daher konnten die Teilnehmer nicht mehr sehen, wofür er sich entschieden hat. Kurzerhand entschloss sich das Leitungsteam der Wolfstufe sich nach Kappla auf die Suche zu machen. Sie fanden ihn auch in einem sehr verschneiten Gebiet. Zu Freuden des Leitungsteam hat er sich nicht nur für einen Entwurf entschieden, sondern kombinierte alle Ideen zu einer. Kappla bedankte sich nochmals sehr für unsere Hilfe und war überglücklich, dass er nun wieder ein Zuhause hat.

Mis Bescht  
Klett



Weihnachtsbäckerei  
Mittlrheintal

**Wie jedes Jahr bereitet sich Pfader auf den Balgacher Weihnachtsmarkt vor. Dieses Jahr war es (wie so vieles) ganz anders, da der Weihnachtsmarkt abgesagt wurde.**

Wir wollten jedoch trotzdem guetzeln und uns einen kleinen «Zustuof» für unsere Abteilungskasse verdienen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, die Guetzli auf Bestellung zu verkaufen.

Schon am 14. November haben wir uns in drei Gruppen aufgeteilt und durften bei Aida, Krups, Sahalia und Samui Zuhause die Backöfen auf Hochtouren bringen. Wir haben pro Gruppe die 10-fache Menge von Mailänderli sowie die 10-fache Menge Nusstängeli verarbeitet.

Obwohl viele schon genug vom guetzeln hatten, mussten wir am 21. November erneut die 30-fache Menge Kokosmakronen und Vanillegipfeli backen. Zum Glück erwiesen sich die Pfader als fleissige Helfer und so haben wir die riesigen Mengen an Teig schnell verarbeitet. Hin und wieder ist ein Guetzli kaputt gegangen und wir mussten es wohl oder übel kosten;).

Am 28. November haben wir die Guetzli im Pfadiheim abgepackt. Anschliessend haben wir unsere Velos gesattelt, uns in Gruppen aufgeteilt und die Guetzli mitsamt den Pfadern Zuhause abgeliefert. So haben wir unsere drei arbeitsreichen Pfadiübungen hinter uns gebracht.

All Zeit bereit  
Samui





Heimwoche  
Pfadiheim Heerbrugg

**Während der Heimwoche wohnen und leben unser Leitungsteam im Pfadiheim Heerbrugg. Die Meisten arbeiten am Tag und kommen am Abend für das Abendessen und gehen am nächsten Morgen wieder, jedoch haben einige Ferien oder können Home-Office machen. Somit können sie den ganzen Tag im/rund um das Pfadiheim verbringen. Es ist eine Woche in der sie zur grossen WG werden.**

Samstag, 10.10.20

Die Heimwoche startete bereits am Samstagabend. Zuerst richtet man sich seinen Schlafplatz ein und man probiert den besten Standort aus zu machen, da einige schnarchen. Nach dem Einrichten gab es Abendessen, da noch nicht so viel kochbares im Haus war. Bestellten wir beim Asiaten.

Panda hat noch viele Computer mitgebracht damit man zwischendurch noch ein paar Computergames wie Age of Empires (ein Computerspiel) spielen kann. Ansonsten wurde am Samstagabend noch viel Tichu (ein sehr spannendes Kartenspiel) gespielt und einige Snacks verdrückt.

Sonntag, 11.10.20

Am Sonntag wurde sehr viel Tichu und Age of Empires gespielt. Ansonsten war der Tag sehr gemütlich.

Ansonsten wurden keine grossen Unternehmungen gemacht.

Montag, 12.10.20

Am Montagmorgen hiess es für fast alle wieder früh aufzustehen. Lediglich Quiero und Calvin konnten ausschlafen, da sie beide Ferien hatten. Ülä konnte dank der Home-Schooling Verordnung für Hochschulen auch vom Heim aus schaffen, da er aber sehr viel erledigen musste, stand er immer als erster auf. Quiero und Calvin, die Wochenmütter, kochten wie an fast allen Tagen Mittagessen. Aebi kam sogar dafür vorbei. Am Abend assen wir dann sehr fein und spielten viele Spiele und hatten Spass.

Dienstag, 13.10.20

Da auch am Dienstag alle bis auf Calvin und Quiero arbeiten/studieren mussten verlief es wie immer. Alle standen früh auf und gingen auch früh. Nachdem es Calvin und Quiero auch noch aus den Federn geschafft haben bauten sie eine Outdoor Dusche, welche anschliessend dann auch gleich eingeweiht wurde. Die Dusche wurde von allen sehr geschätzt, vor allem aber von jenen die Arbeiten mussten und am Abend nach Hause duschen gingen. Obwohl die Dusche nur mit kalten Wasser lief und draussen war, war es immer ein cooles Erlebnis Duschen zu gehen.

Mittwoch, 14.10.20

Am Mittwochmorgen dann wieder der gleiche Drill, die Arbeitenden mussten früh auf, Ülä natürlich wieder früher. Quiero und Calvin konnten natürlich wieder ausschlafen. Wie an vielen Tagen auch, lag auch heute das Highlight im Abend. Panda kochte Steaks und frittierte Pommes-Frittes, für dieses Festmahl kamen sogar Titeuf, Aebi und Uran vorbei. Danach spielten wir dann Age of Empires, ein schon über 20 Jahre altes Computerspiel.





Donnerstag, 15.10.20

Nach einer kurzen Nacht, hatte sogar Ülā am Morgen Mühe in die Gänge zu kommen. Nachdem Calvin als letzter es auch aus dem Bett geschafft hat. Begannen bereits die Vorbereitungen für das Mittagessen. Cinque Pi war genau nach unserem Geschmack. Zippo macht sogar den weiten Weg, um mit uns genüsslich die Nudeln zu verspeisen.

Am Nachmittag machten sich Calvin, Quiero und Klett auf den Weg nach St.Gallen. Zuerst gab es einen Abstecher im Zeughaus. Calvin und Klett mussten ihr Kampfstiefel für die Rekrutenschule abholen. Klett wollte die Socken, die man bekam, um den Schuh zu testen am liebsten mitnehmen, da sie so kuschlig sind.

Danach führte es die drei in die Ikea. Nach einigen Tagen im Pfadiheim, ist uns aufgefallen, was noch alles fehlte. Dies konnten wir alles in der Ikea besorgen. Nach einer interessanten Heimreise begannen die Vorbereitungen für das Abendessen. Es gab Fondue.

Freitag, 16.10.20

Der Freitag startete mit einem Brunch im Manor Restaurant. Calvin, Quiero, Mahala und Klett haben sich eine Kleinigkeit gegönnt und haben die Zeit nur ein bisschen vergessen. Im Coop wurde noch ein Einkauf betätigt. Calvin war so damit beschäftigt auf Toilette zu gehen, dass Quiero und Klett ihn nicht mehr gefunden haben. Später tauchte er dann wieder auf. Danach wurden im Pfadiheim schon die ersten Vorbereitungen für das bevorstehende Akkuweekend getroffen. Und das erste Dartturnier der Pfadi Mittelrheintal fand statt. Dank Uran sie am Vorabend vorbeibrachte. Obwohl alle Leiter zuerst dachten, er wolle nur sein Gschmäus los werden, waren im Nachhinein alle froh über seine Aktion.

Bewusst handle  
Quiero & Klett



Akkuweekend  
Pfadiheim Heerbrugg

## Da Corona ja zurzeit einfach so ziemlich alles auf den Kopf stellt, änderte sich auch der Ablauf von unserem alljährlichen Jahresplanungswochenende.

So genossen alle Leiter den Samstagmorgen im Solebad, wo man sich endlich wieder einmal entspannen konnte. Natürlich ging der Spass erst richtig los, als die Rutschwelt im Säntispark öffnete. Nach langem Planschen und viel Gelächter genossen wir im Migros Restaurant einen feinen Zmittag. Danach ging es dann für (fast) alle, (ausser für Calvins Autogruppe, da sie eine Reifenpanne geniessen durften), auf direktem Weg ins Heerbrurger Pfadiheim zurück. Dort angekommen, wurde mit den Abteilungsleitern die Leitergespräche geführt. Um unsere Pfimba Webseite etwas zu erneuern gab es im Wald ein kleines Fotoshoot mit allen Leitern. Als es langsam eindunkelte, begaben wir uns ins Restaurant Linde in Widnau. Anscheinend fühlen wir Pfadileiter uns zur Pizza hingezogen, da uns nach der Bestellung neun verschiedene und sehr köstliche Pizzen serviert wurden. Nach dem gemütlichen Abendessen genossen wir noch einen Abschlussdrink. Um unsere Müdigkeit etwas verschwinden

zu lassen, spielten manche Leiter noch Montagsmaler, während anderen sofort die Augen zu fielen. Am nächsten Morgen wurden wir von einem feinem Brunchduft geweckt. Ein schön und reichlich gedeckter Frühstückstisch erwartete uns, welcher von Ülä mit viel Liebe vorbereitet wurde. Mit vollen Bäuchen schauten wir gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück. Abschliessend fand die Jahresplanungssitzung statt. Natürlich verliessen die Leiter das Pfadiheim nicht, bevor es blitz blank sauber war.

Bewusst handle  
Mahala



**Ach, ihr kennt ihn alle schon, unser neuer Begleiter im 2020, Mister Corona. Dank ihm, konnten oder durften wir nicht mehr mit unseren Wölfen unserem Kappla Monster helfen.**

Ihr müsst wissen, Kappla bat uns um Hilfe, da seine Kapplaburg auf unbekannter Weise zerstört wurde. Unsere Wölfe sagten nicht nein und waren voller Tatendrang dabei, Kapplas Burg wiederaufzubauen. Doch kurz vor Weihnachten erschien Mister Corona wieder. Kappla hatte so grosse Angst vor ihm, dass er sich erstmals versteckte. Daher mussten wir unsere letzte Hilfeaktion leider absagen.

Doch so einfach liessen wir uns von Mister Corona nicht einschüchtern und wir Wolfsstufenleiter gingen auf die Suche nach Kappla. Irgendeine Spur führte uns in den Schnee. Noch nie waren wir so Glückspilze, denn wir hatten alle einen Schlitten, wetterangepasste Kleidung und passende Schutzmontur dabei. Die Suche ging los. Durch Regen-, Hagel- und Schneestürme führte es uns endlich zu Kappla. Doch wir trauten unseren Augen nicht, denn Kappla war gerade mit seiner Gartenarbeit beschäftigt, und das im WINTER!

Wir wussten schon immer, dass Kappla verrückt ist, aber dass er solche Aktionen im Winter startet konnten wir nicht glauben. Nichts destotrotz begrüßte uns Kappla sehr herzlich und fing an seine neuerbaute Burg voller Stolz zu zeigen. Mithilfe unserer Bauzeichnungen und Ideen entstand eine sehr stabile Burg, welche nicht einfach wieder einstürzen kann.

Vielen Dank liebe Wölfe!!





## Aus der Sicht der Leiter

Als wir Leiter erfuhren, dass wir wieder eine Pfadipause einlegen müssen, wollten wir die letzten Stunden trotzdem noch zusammen genießen. Denn, wenn man schon seit mehr als 12 Jahren in der Pfadi ist, wird es auf einmal sehr komisch und schmerzhaft, wenn man an einem Samstag-nachmittag keine Pfadi hat. So kam die Idee auf, noch einmal gemeinsam schlitteln zu gehen. Diese Idee wurde nicht abgelehnt und wir sassen schon im Auto Richtung Kronberg.

Im Auto wurde gelacht, geschwiegen, geredet und dem Fahrer Molke vorenthalten. Doch unser Fahrer liess sich nicht unterkriegen und fuhr weiter, sodass wir heil und glücklich im Kronberg ankamen. Danke Quiero! In Jakobsbad gab es erstmals einen Panetone mit ganz viel Puderzucker zu verdrücken, denn alle sassen ohne Mittagessen im Auto, was ein grosser Fehler war.

Als der Hunger dann mit Panetone gestillt wurde, konnten wir uns auf die Reise Richtung Kronberg begeben. Bei der Billetverkäuferin, welche uns nur unsere Bahnбилete verkaufen sollte, wurden wir mit der Frage „sinder au würlkli gsund?“ bombadiert. Diese Frage wurde erstmals als Witz / blöde Anmache angesehen, doch sie meinte es todernst. Natürlich waren wir alle







topfit und konnten ihn die Gondelbahn einsteigen.

Als wir oben auf dem Kronberg ankamen, herrschte ein kalter Wind, welcher uns aber nicht davon abhielt nach unten zu schlitteln. Wir waren alle mit Helm und Skibrille ausgestattet und konnten uns nun auf den Weg begeben. Nur Klett wurde nicht verschont, denn er hatte seine Skibrille vergessen und sah immer nur weiss.

Er liess sich aber nicht unterkriegen und kniff seine Augen zu. Dies war vielleicht nicht die beste Idee, denn schon in der ersten Kurve sah man Klett und Quiero im Abgrund liegen, da sie zu mutig waren, die Kurve zu befahren. Aber kein Problem für die Gebrüder Vogt. Sie fuhren weiter, doch es ging nicht lange, da sah man sie wieder dort.

Calvin und Zippo sah ich leider nie, denn sie waren so schnell, dass man nur noch die Spuren im Schnee erkannte. Man muss wissen, ich war nicht ängstlich, aber vorsichtig, denn ich wollte nicht mit Gebrüder Vogt im Abgrund liegen.

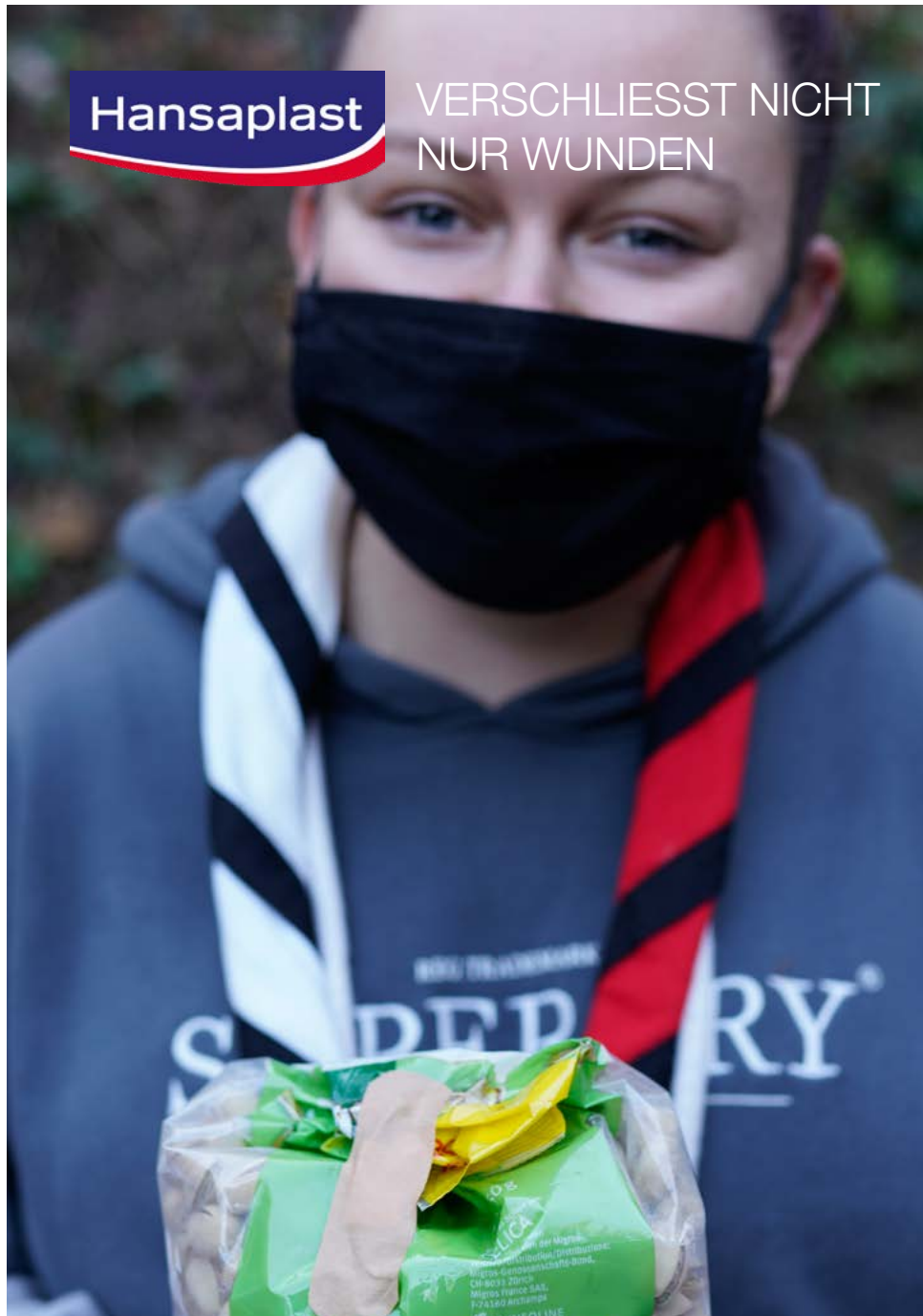
Als der steile Teil, bei welchem es fast unmöglich war zu bremsen, vorbei war ging die Holperpiste los. Alle schüttelte es durch oder warf es gar vom Schlitten. Nichts desto trotz kamen wir alle gesund unten an und hatten einen riesen Spass. Beim Rückweg

zum Auto, fand Quiero heraus, dass man den Schlitten nicht nur zum Schlitteln nutzen kann, sondern auch als wintertaugliches Skateboard. Und nach Quieros Kunststücken, fuhr Klett wie ein Pinguin auf dem Schlitten vorbei.

Nach dieser kurzen Zirkusvorführung ging es wieder zurück zum Auto, zu unserem Panetone, welcher von uns noch zu Ende gegessen werden wollte. Auf dem Rückweg gab es noch einen kurzen Stop bei der Bäckerei Böhli, welche uns mit einem Sandwich stärkte. Danke an den Sponsor Klett. Zurück im Rheintal, alle müde und kaputt verabschiedeten wir uns und gingen nach Hause.

Was für ein Tag, vielen Dank!

Bewusst handle  
Cawai



## PMR MACHT WERBUNG



PMR macht Werbung ist eine Rubrik im Pfimba, welche im Sommerlager 2019 Hüttwilen entstanden ist. Ziel ist es, einem Bild eine zweite, humorvolle Botschaft zu geben, indem man einen passenden Absender und eine Headline oder Slogan dazu sucht.

Die Aussagen dieser Karikaturen dürfen auf keinen Fall ernst genommen werden. Sie haben keine Verbindung zu den Urhebern.





# Mir wänd dini crazy Ideä

Koche mit deinen Eltern, Freunden, Geschwister oder alleine dein Lieblingspfadigericht. Inszeniere dein Gericht schön und erklär in einem kurzen Text was es ist, wann du es in der Pfadi gegessen hast und schicke das Rezept mit (falls vorhanden).

Nicht nur die Teilnehmer sind herzlich eingeladen mitzumachen, sondern auch die Eltern und Pfadileiter. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2021. Das Gewinnerfoto wird im nächsten Pfimba publiziert. Das Gewinnerbild gewinnt ein cooles Camping Besteck Set.

Inszeniere dein Lieblingsgericht und halte es in einem Foto fest und sende es an [redaktion@pfimba.ch](mailto:redaktion@pfimba.ch).

Bei Fragen steht euch Elia Vogt v/o Klett zur Verfügung.  
Wir freuen uns auf zahlreiche Gerichte.



Familienabend  
Widnau

## Im evangelischen Kirchgemeindehaus Widnau trafen wir uns am 19. September zum alljährlichen Familienabend der Pfadi Mittelrheintal.

Gemütlich startete dieser mit einem kleinen Apéro, den wir in den wärmenden Strahlen der Abendsonne draussen vor dem Kirchgemeindehaus geniessen durften.

Den Anfang des offiziellen Programms gestaltete die Biberstufe dieses Jahr mit einer kleinen Tanzeinlage und einer anschliessenden Polonaise, von der sich viele mitreissen liessen. Nach einem kurzen Rückblick auf ihr vergangenes Jahr wurde die Biberstufe bald schon von der Wolfsstufe abgelöst.

Interessiert konnten die Anwesenden einen Blick zurück werfen und nochmals Revue passieren lassen, welche Aktivitäten die Wolfsstufe dieses Jahr durchgeführt hat.

Doch mit fortschreitender Zeit wuchs allmählich auch der Hunger. Zum Glück war es nach dem Programm der Wolfsstufe bereits Zeit für das gemeinsame Abendessen. Ob Bratwurst oder Cervelat, Fleisch war für alle reichlich vorhanden und auch

das Salatbuffet vermochte mit einer reichhaltigen Auswahl zu überzeugen. Während Pyro draussen für einen laufenden Nachschub an Würsten sorgte, wurden diese drinnen mit Heisshunger verspiesen.

Im Anschluss an den Hauptgang berichtete schliesslich die Pfadistufe über ihr vergangenes Jahr und stellte in einem kleinen Online-Quiz ihr Leitungsteam vor.

Selbstverständlich durfte auch der Rückblick auf das Sommerlager nicht zu kurz kommen. Im Anschluss an diesen wurden auch noch die Taufurkunden an die Täuflinge verteilt und allen Anwesenden wurde die Bedeutung der jeweiligen Namen erläutert. Zu guter Letzt, durfte sich dann auch noch die, in diesem Sommerlager neu gegründete Piostufe, vorstellen. Um wieder etwas Bewegung in den Abend zu bringen führten die Pios mit allen Anwesenden eine Yoga-Übung durch. Und spätestens nach dieser sportlichen Betätigung hatten sich alle den nun folgenden Dessert redlich

verdient. Auch das Dessertbuffet konnte mit seiner vielfältigen Auswahl an verschiedenen Kuchen von sich überzeugen. Und so liessen wir den gemeinsamen Abend, für einmal ohne Tagesabschluss bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

All Zeit Bereit  
Ülä



mybluetree@scouts  
Pfadiheim Heerbrugg

**Wir Pfadi wollen Sorge tragen zur Natur und allem Leben. In diesem Sinne realisiert die Pfadibewegung Schweiz im Herbst 2020 zusammen mit MYBLUEPLANET und mit logistischer Unterstützung durch die Post das Projekt MyBlueTree@Scouts.**

Was wäre die Pfadi ohne den Wald? Geländespiele? Baumhäuser konstruieren? Seilbrücken bauen?

Alles wäre nicht möglich ohne unsere natürliche Umgebung. In Zeiten von Waldbränden und sich veränderndem Klima möchten wir uns für die grünen Lungen der Erde einsetzen. Ziel ist es, dass schweizweit bis Ende Jahr möglichst viele Bäume durch Pfadis gesetzt werden.

**Vorbereitung:**

Die Klimabäume wurden uns unkompliziert und CO2-kompensiert per Post zugestellt mit Pflanzanleitung. In einem grossen Paket kamen sechs Baumsetzlinge an. Es sind drei Eichen und drei Lärchen. Der Plan war die Bäume oberhalb des Pfadiheims in Heerbrugg zu pflanzen. Brombeerstauden und andere Gewächse haben sich den Teil zurückerobert. Mit diesen sechs Bäumen wollen einen neuen Versuch wagen, dort oben irgendwann, wieder grosse Bäume zu haben. Mit dem Förster suchte Ülä

geeignete Stellen, um die Bäume zu pflanzen.

Am 24. Oktober versammelte sich unsere Abteilung beim Schulhaus Sonnenberg. Gespannt waren die Wölfe, Pfadis und Pios, da es die erste Aktivität nach den Herbstferien war. Mit Mundschutz und desinfizierten Händen marschierten wir Richtung Hümpelerwiese. Da warteten ein Baumpärchen auf uns. Sie hatten ein Problem, nämlich wurden all ihre Kinder gefällt oder verbrennt. Nun brauchen sie aber unsere Hilfe, um neue Baumbabys zu pflanzen. Ohne zu zögern waren alle bereit dazu zu helfen. Um mehr über den Nutzen von Bäumen zu erfahren, konnten die Teilnehmer während eines Postenlaufs verschiedene Posten besuchen. Ihr Wissen konnten sie bei einem Quiz unter Beweis stellen. Mit verschiedenen Geschicklichkeitsübungen auf einem Baumstamm, lernten sie Bäume anders zu spüren. Mit einer Baumumarmung wurde jedem Bewusst, was für





eine Kraft hinter der Rinde steckt. Um später den gepflanzten Baum wieder zu erkennen, bemalten Wölfe, Pfadis und Pios Steine, mit denen sie ihren Baum markierten. Dem Baumpärchen war es ein Anliegen allen die Verhaltensregeln im Wald näher zu bringen. Zusammen mit ihnen gestalteten die Kinder ein grosses Plakat. Darauf zeichnete jedes Kind eine Regel die es als wichtig empfindet.

Nun wusste jeder noch besser über den Wald und seine Bäume Bescheid. Daraufhin erhielt jede Gruppe einen Baumsetzling, den sie mit Hilfe von Pios und Leitern einpflanzten. Mit drei Pfosten und einem Zaun wurden die Setzlinge geschützt. Damit sie nicht von hungrigen Waldbewohnern gefressen werden.

Zu Tränen gerührt bedankte sich das Baumpärchen und konnte vor Freude die Wurzeln nicht mehr stillhalten. Diese Baumsetzlinge gedeihen hoffentlich gut schlagen tiefe Wurzeln. An jeder Aktivität die wir beim Pfadiheim verbringen, kontrollieren wir die Setzlinge.

Für alle die sich fragen, warum wir die Baumbabys im Herbst gepflanzt haben. Gehölze mit Wurzelballen werden idealerweise im Herbst gepflanzt. Im Herbst verlieren die Bäume ihre Blätter und benötigen daher weniger Wasser. Trotzdem können sie über

den Winter ihre Wurzeln im Boden ausbreiten. So sind die Bäume im Frühling bereit, neue Blätter spriessen zu lassen.

Mis Bescht  
Klett



**Da sich ein Bekannter vom Samiklaus kurz vor dem 6. Dezember mit Corona infizierte, musste dieser für ganze zehn Tage in Quarantäne. Dummerweise schloss dieser Zeitraum auch den 5. Dezember, also den Pfadiklaus, mit ein.**

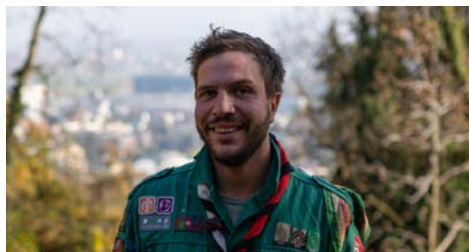
Mit verschiedenen, herausfordernden Aufgaben mussten die Kinder möglichst viele Antennen sammeln, um via Zoom Kontakt mit dem Samiklaus und Schmutzli aufzunehmen. Damit die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich blieb, teilten wir alle Teilnehmenden in vier Gruppen ein.

Die Aufgaben bestanden unter anderem darin, Büchsen zu schießen, diverse Gruppenspiele zu meistern, eine Blachen-Stafette zu absolvieren und ein Theater für den Samiklaus und Schmutzli einzustudieren. Nachdem die Kinder alle Posten mit Bravour absolviert und genug Antennen gesammelt hatten, konnte eine stabile Verbindung zum Samiklaus und seinem Knecht aufgebaut werden. Während die verschiedenen Gruppen einzeln vor den Samiklaus traten um ihr Sprüchli oder Theater aufzusagen, durften sich die anderen Gruppen bei ihrem eigenen Feuer aufwärmen, den z'Vieri essen und einen warmen Punsch geniessen.

Der Samiklaus und Schmutzli waren hoch erfreut über die kreativen Umsetzungen. Die beiden reimten fleissig für jeden ein Sprüchli. Um den Kindern zu zeigen, was sie gut machen und wo noch Verbesserungspotenzial drinsteckt. Nach diesem schönen Nachmittag erhielten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen aufgrund ihres Engagements einen Klaussack.

All Zeit bereit  
Sahalia





# LEITUNGSTEAM

Unser Leitungsteam ist wild durchmisch. Mit einem Durchschnittsalter von 23.05 Jahren sind wir jung und hoch motiviert unterwegs. Mit viel Freude gestalten wir verschiedene Aktivitäten für jedes Alter.





## ELTERNRAT

### Wer ist der Elternrat?

Der Elternrat der Pfadi Mittelrheintal besteht aus engagierten Pfadi-Eltern möglichst aller Stufen, welche sich für eine konstruktive Kommunikation zwischen Eltern und den aktiven Pfadis einsetzen. Jedes Mitglied hat ein Resort, für welches er die Verantwortung trägt, wie zum Beispiel Finanzen, Pfadiheime oder Protokolle.



### Was macht der Elternrat?

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung und hat mit dem Präsidenten des Elternrats einen aktiven Einsatz im Vereinsvorstand. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die LeiterInnen und an die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung. Er vertritt und versteht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat mischt sich im Normalfall nicht in den aktiven Pfadi Alltag ein, sondern gibt Feedback von Kindern und Eltern an die Abteilungsleitung oder die entsprechenden Leitenden weiter und bietet seine Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leitenden von der Lebenserfahrung sowie vom beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern profitieren können. Der Elternrat nimmt an Abteilungsanlässen teil.





↑ Sommerlager St.Luzisteig, 2020

Name Noah Gantenbein  
 Pfadiname Schlingel  
 Bedeutung Schlingel kann sich super gegen die Älteren behaupten. Er läuft immer mit einem breiten Grinsen durch die Welt und ist ein frecher und pfiffiger Luusbueb.

Stufe Wölfe

Hobbys Leichtathletik & Pfadi

Was gefällt dir an der Pfadi? Das man immer Spass hat. Mit dem Sackmesser arbeiten und furlä.

schönstes Pfadierlebnis Das Sommerlager mit übernachten im Zelt und das Lagerfeuer.

In der Pfadi seit 2 Jahren



↑ Aktion 72 Stunden, 2020

Name Fatima Ammo  
 Pfadiname Pirula  
 Bedeutung Pirula leitet sich von der Glacé Pirulo ab. Sie ist ein grosses schüchternes Mädchen. Nach einiger Zeit taut sie jedoch auf und ist umso motivierter und aufgestellter.

Stufe Wölfe

Hobbys turnen und malen

Was gefällt dir an der Pfadi? Weil wir was Neues lernen über die Natur.

schönstes Pfadierlebnis Alle bisherigen Pfadilager die ich besuchen konnte.

Ich bin in der Pfadi seit 3 Jahren.









## WUSSTEST DU SCHON, DASS...

- ... Yahoo hat den Sinn von Versteckis nicht kapiert, weil er in seinem Versteck sehr laut mit Congaz spricht?
- ... Smart ein bisschen aromatsüchtig ist?
- ... Calvin im Halteverbot parkiert, weil er keinen Parkplatz gefunden hat?
- ... Calvin nie einen Parkplatz gesucht hat?
- ... ein Sprachaufenthalt zum geniessen ist, nicht um die Sprache zu lernen, laut Samui?
- ... Zippo Butter und Honig mischt, damit der Honig nicht vom Brot herunterläuft?
- ... ein Dreibein kein Triopan ist?
- ... Thama ihr Brot in Punch taucht und es genüsslich isst?
- ... Kanal 7 nur für die Polizei ist?
- ... einen Pack Pistaziennüsse in der Pfadi alternativ mit einer Mundschutzmaske, einem Pflaster oder einem Haargummi verschlossen wird?
- ... Pippin mit einer Leuchtweste und Tarnhose in die Pfadi kam und man sich fragte ob er nun will, dass man ihn sieht oder nicht?
- ... Calvin, Quiero und Klett die Ikea mit Adiletten besuchten?
- ... Manuel seine Trinkflasche in einer Socke aufbewahrt?
- ... Schlangengebrot auch Knüppelkuchen oder Stockbrot genannt wird?
- ... Sahalia mit einem Rucksack in die Heimwoche kam. Da sie aber nicht gerne aus dem Rucksack lebt, nahm sie einen Tag später einer Tasche mit und packte alles in die Tasche, damit die aus der Tasche leben konnte.
- ... Seismo gerne tote Baumstämme mit nach Hause nimmt, um den Wald aufzuräumen?
- ... das Pfadiheim nach dem Zoom Call des Klauses aussah als ob eine Rotte Wildschweine gewütet hätte?
- ... der Schmutzli seinen Zoom Call am Strand von Bali startete und plötzlich war er bei den Nordlichtern in Norwegen?
- ... Newton gerne im Schlamm rutscht?
- ... auf Schlingels Pfadihemd, die Drücke und Abzeichen aufgeklebt sind, was super funktioniert?
- ... die Pfadiabteilung St.Michael aus Alstätten vielleicht Pfadiletten macht?
- ... das wohl größte Klischee der Pfadfinderei ist das alle Pfadfinder Kekse verkaufen?
- ... ein Pfadfinder ca. 1-2 Kilo Dreck in einem Jahr isst?

